

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905  
[Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 15.

**Inhalt:** Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

## Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

Bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 wurden im Großherzogtum Baden 2 010 728 ortsanwesende Personen ermittelt, von denen 996 934 oder 49,58 % männlichen und 1 013 794 oder 50,42 % weiblichen Geschlechts waren. Auf 1 qkm kommen 132,6 Einwohner. Gegenüber der letzten Volkszählung (1. Dezember 1900) ergibt sich eine Zunahme von 142 784 Personen oder 7,64 %. Die Vermehrung bei den männlichen Personen beträgt 70 657 oder 7,63 %, bei den weiblichen 72 127 oder 7,66 %. Die weibliche Bevölkerung hat also in der Zählperiode 1900/1905 etwas stärker zugenommen als die männliche, während in den Zählperioden seit 1880 stets das männliche Geschlecht absolut und relativ überwog. Der Frauenüberschuß, der noch im Jahre 1880 39 634 Köpfe betrug, ist seither ständig zurückgegangen und beträgt nur noch 16 860.

Die durchschnittliche jährliche Zunahme der Gesamtbevölkerung belief sich auf 1,53 %. Für die einzelnen Jahre der Zählperiode wurde der Bevölkerungsstand des Landes wie folgt festgestellt (jeweils anfangs Dezember): 1901: 1 895 494, 1902: 1 923 450, 1903: 1 951 818, 1904: 1 980 604, 1905: 2 010 728, also ein ständiges bedeutendes Wachsen der Bevölkerung.

Abzüglich 21 629 aktiver reichsangehöriger Militärpersonen des Heeres und der Marine belief sich die Zivilbevölkerung des Großherzogtums auf 1 989 099 Personen, darunter 975 305 männliche und 1 013 794 weibliche. Gegenüber der letzten Volkszählung haben die aktiven Militärpersonen um 226 oder 1,06 % zugenommen, die Zivilbevölkerung um 142 558 oder 7,72 %.

Die Volkszahl in den einzelnen Landesteilen (Amtsbezirken, Kreisen, Landeskommissärbezirken) ergibt sich aus der Tabelle I. Darnach entfielen von der Einwohnerzahl des Großherzogtums auf die vier Landeskommissärbezirke: Konstanz 311 318, Freiburg 543 305, Karlsruhe 567 397 und Mannheim 588 708 Personen.

Von den 11 Kreisen haben 2 (Willingen und Waldshut) unter 100 000 Einwohner, 1 über 100 000—150 000 (Lörrach), 5 über 150 000—200 000 (Konstanz, Mosbach, Baden, Heidelberg und Offenburg), 2 über 200 000—300 000 (Freiburg und Mannheim) und 1 (Karlsruhe) über 300 000 Einwohner. Die Bevölkerung der einzelnen Amtsbezirke schwankt zwischen 9976 (St. Blasien) und 195 723 (Mannheim). Von den 53 Bezirken hatten 1 unter 10 000, 8 von 10 000—15 000, 11 von 15 000—20 000, 18 von 20 000—30 000, 7 von 30 000—40 000, 3 von 40 000—50 000, 5 von 50 000—75 000, 2 von 75 000—100 000 und 3 über 100 000 Einwohner.

Die Veränderungen, welche der Bevölkerungsstand in den einzelnen Landesteilen seit der Zählung 1900 erfahren hat, sind recht ungleichmäßig. Einer Vermehrung der Bevölkerung in 50 Amtsbezirken und in sämtlichen Kreisen steht eine Verminderung in nur 3 Amtsbezirken gegenüber. Bei der Zählung 1900 wurde in 11 Bezirken eine Verminderung festgestellt.

Abnahmen weisen auf die Amtsbezirke Überlingen (834 Personen = 2,93 %), Borberg (337 Personen = 2,10 % und Adelsheim (150 Personen = 1,12 %). Verschiedene andere Bezirke haben zwar ziffermäßig zugenommen, aber die Zunahme ist so gering, daß sie einer Stabilität der Bevölkerung gleichkommt; Eppingen (+ 26 = 0,14 %), Donaueschingen (+ 37 = 0,16 %) und Bonndorf (+ 93 = 0,60 %). In den übrigen Amtsbezirken ist die Bevölkerung mehr oder weniger stark angewachsen. Am stärksten zugenommen haben die Bezirke mit großen Städten und Industriebevölkerung. Relativ ausgedrückt beträgt die Zunahme bei Freiburg 16,49 %, Mannheim 15,92 %, Pforzheim 15,63 %, Konstanz 13,16 %, Karlsruhe 13,09 %, Schwetzingen 11,37 %, Heidelberg 10,55 %, Durlach 9,57 %, Willingen 9,43 % und Weinheim 8,63 %. In den übrigen Bezirken schwankt die Zunahme zwischen 1 und 8 %. Nach der absoluten Personenzahl ist die Reihenfolge der Zunahme: Mannheim 26 883, Karlsruhe 17 503, Freiburg 14 853, Pforzheim

(Fortsetzung des Textes auf Seite 226.)